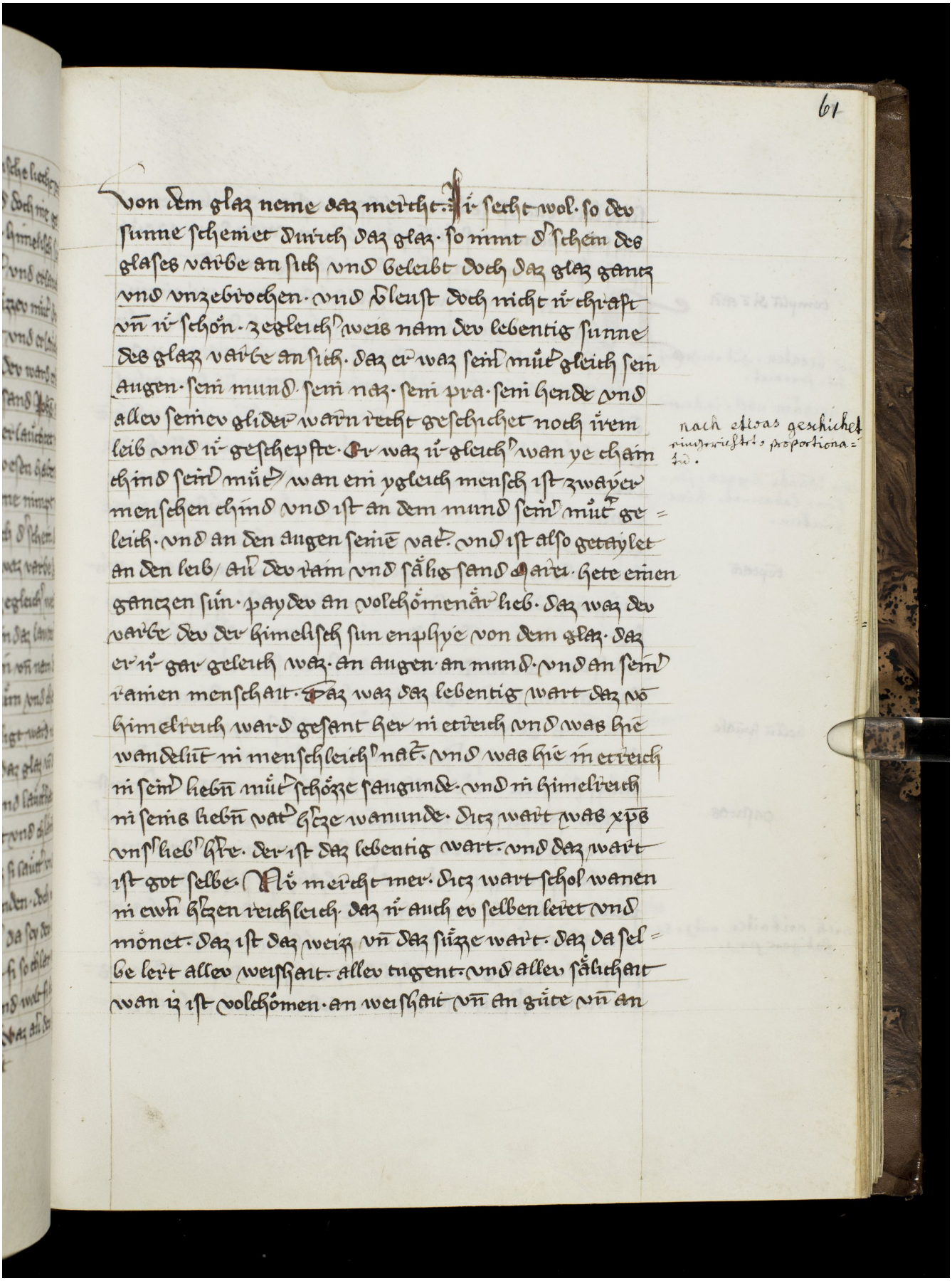
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von dem glaz neme daz merkht: Ir secht wol. so der
sunne scheinet durch daz glaz. so nimt d' schein des
glases varbe an sich vnd belibt doch daz glaz ganz
vnd vnzebrochen. vnd bleust doch nicht ir chraft
vn ir schön. zegleich' weis nam der lebentig sunne
des glaz varbe an sich. daz er waz seinl müt gleich sein
augen. sein mund. sein naz. sein pra. sein hende vnd
aller seiner glider warn recht geschichet noch irem
leib vnd ir geschepfte. Er waz ir gleich' wan ye chain
chind seinl müt' wan ein ygleich mensch ist zwayer
menschen chind vnd ist an dem mund seinl müt ge=
leich. vnd an den augen seiner vat'. vnd ist also getaylet
an den leib/ auf der ram vnd sälig sand Marx. hete einen
ganzen sun. payder an volchomener lieb. daz waz der
varbe der der himelisch sun enphye von dem glaz. daz
er ir gar geleich waz. an augen an mund. vnd an seim
ramen menschait. Daz waz daz lebentig wart daz vo
himelreich ward gesant her in ertreich vnd was hie
wandelint in menschleich' nat'. vnd was hie in ertreich
in seinl liebn müt schözze sanftmut. vnd in himelreich
in seins liebn vat' hetze wanmut. Diz wart was xps
vnsl lieb' herre. der ist daz lebentig wart. vnd daz wart
ist got selber. Nu merkht mer. diz wart schol wanen
in ewn hetzen reichleich. daz ir auch ev selben leret vnd
mönet. daz ist daz weiz vn daz süzze wart. daz da sel=
be lert aller weisheit. aller tugent. vnd aller sälichait
wan iz ist volchomen. an weisheit vn an güte vn an

nach etwas geschichet
vingrieflich: proportiona=
to.